

Projektbeschreibung:

Mit Rekordbeteiligung ist am Sonntag, 24. Mai, die nunmehr 13. Auflage des Fußballturniers European Ivy League der Handelshochschule Leipzig (HHL) zu Ende gegangen. Von 34 Teams aus verschiedenen erstklassigen Hochschulen Europas dominierten sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die Mannschaften aus Bratislava. Im Rahmen der Sportveranstaltung konnten interessierte Bachelor-Studenten der Wirtschaftswissenschaften an einer Schnuppervorlesung im Masterprogramm der HHL teilnehmen. Das Motto der XIII. European Ivy League lautete "Face the Challenge - Fair Play, Fair Work, Fair Life". Das von HHL-Studenten in Eigenregie organisierte Fußballturnier genießt eine große Tradition innerhalb des HHL- Netzwerkes und bot Alumni und Studenten eine ausgezeichnete Kontaktbasis.

34 Teams und über 900 Besucher - XIII. European Ivy League

Den Siegerpokal sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen holten sich die Teams der University of Economics Bratislava. Auf dem zweiten Platz (Männer) folgten die Kicker der Rijksuniversiteit Groningen, gefolgt von der Mannschaft der WFI - Ingolstadt School of Management. Das Männerteam der Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder spielte sich mit einer glanzvollen Leistung auf den 7. Platz von insgesamt 34 Männermannschaften. Sie alle spielten in einem Fußballturnier mit Teams aus so namhaften Einrichtungen wie beispielsweise der Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder, ESCP Europe, der GISMA Business School, der Handelshochschule Leipzig (HHL), der Mannheim Business School, der Universität Bayreuth, der Università dell'Insubria oder der Warsaw School of Economics.

Neben reinen Männermannschaften standen sich dieses Jahr auch sechs Frauenteam im Spielfeld gegenüber. Die Frauenmannschaft der Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder belegten hier den 3. Platz in der Gesamtwertung.

Neben der sportlichen Herausforderung stand auch der Austausch zwischen Studierenden und Unternehmen im Fokus der Veranstaltung. Ein Workshop mit BASF, welche gleichzeitig Hauptsponsor der Veranstaltung war, bot den Studierenden hierzu eine gute Möglichkeit. Weiterhin konnten Kontakte zu einer Vielzahl anderer Unternehmen geknüpft werden, um mit ihnen in informeller Atmosphäre über Karriereperspektiven zu diskutieren.

Die Veranstaltung wollte durch ihre Kooperation mit der Organisation Teach First auch zum sozialen Handeln aufrufen. Teach First fördert die Schulbildung von Kindern und Jugendlichen mit schlechten Startbedingungen, indem zusätzliche, kompetente Lehrkräfte auf Zeit (Fellows) für zwei Jahre an Schulen in sozialen Brennpunkten tätig werden. Die Fellows sind Absolventen von Hochschulen, die durch die Lehrtätigkeit wertvolle Erfahrungen sammeln können.